

Mi, 20. Aug. 2014

Jülicher Nachrichten / Lokales / Seite 15

[Punktlandung nach drei Jahren](#)

Der Busverkehr ist nach dem Umzug von zwei Schulen während der Sommerferien neu geregelt. Die Gewöhnung daran sollte schnell funktionieren.

Jülich. Nach langer Ferienzeit beginnt am Mittwoch die Schule. Doch in Jülich ist nicht alles wie immer. Zum Beginn gibt es für manches Kind Veränderungen, denn zwei Schulen wechselten den Standort. Die Realschule und Sekundarschule bezogen in den Sommerferien das sanierte Schulzentrum. Kleine Restarbeiten seien noch zu erledigen, informiert Schulamtsleiter Gert Marx, gewährleistet sei aber, dass der Unterricht starten kann. „Nach drei Jahren Sanierungsarbeiten gibt es nun eine Punktlandung“, so Marx erfreut. Aber nicht nur die Gebäude sind den Schülern neu, auch der Schulweg verändert sich. Für den Schülerverkehr stehen sieben Buslinien des Öffentlichen Personennahverkehrs zur Verfügung, davon steuern drei das Schulzentrum direkt an.

Umsteigen

Das sind die Linien 238 Niederzier, Stetternich, Jülich, Linie 279 Linnich, Rurdorf, Barmen, Koslar, Jülich und Linie 284 Jackerath, Titz, Rödingen, Welldorf, Jülich. Fährt die von den Schülern genutzte Linie allerdings nicht zum Schulzentrum, wie das bei den Linien SB 11, 223, 270 und 294 der Fall ist, müssen die Schüler an den Haltestellen Walramplatz oder Bahnhof in Busse umsteigen. Marx erklärt: „Dann kann man einfach die Busse mit dem Fahrtziel Schulzentrum nehmen.“ Nach ein zwei Tage würden das alle routiniert meistern. Zur Unterstützung und Hilfestellung stehen am Mittwoch Mitarbeiter der RVE, Regionalverkehr Euregio Maas-Rhein GmbH, bereit.

Ähnlich wie die Schulanfahrt ist die Abfahrt geregelt. Fährt die Linie nicht direkt ab Schulzentrum, werden die Schüler mit Bussen vom Schulzentrum zum Walramplatz oder Bahnhof befördert und steigen dort in ihre jeweilige Linie um. (dmd.)